storyvolt

Pressemitteilung

storyvolt gewinnt Prof. Taç Romey als beratenden Fachbeirat

Der renommierte Showrunner und HFF-Professor verankert die dramaturgische Systematik des Microdramas in der Smart Entertainment Factory, einer der ersten End-to-End AI Content Engines für serielle Kurzunterhaltung in Europa. Beim Bertelsmann „Tech & Creative Summit“ in Berlin trat er erstmals gemeinsam mit storyvolt auf.

Düsseldorf, 4. November 2026 – Die Storyvolt GmbH, einer der ersten KI-basierten Produzenten für serielle Kurzunterhaltung Europas, hat Prof. Taç Romey aufgrund seiner fachlichen Expertise als beratenden Fachbeirat berufen. Mit dem Drehbuchautor, Showrunner, Produzenten und Professor für Serielles Erzählen an der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) gewinnt storyvolt einen der profiliertesten inhaltlichen Kompetenzträger für serielles Erzählen und den Einsatz Künstlicher Intelligenz im kreativen Prozess in Deutschland und Europa. Ihren ersten gemeinsamen Auftritt absolvierten storyvolt und Prof. Romey beim Bertelsmann „Tech & Creative Summit“ am 3. November 2026 in Berlin, wo er gemeinsam mit den storyvolt-Geschäftsführern Daniel T. Hoffmann und Stefan Kisker das Unternehmen sowie das rasant an Bedeutung gewinnende Format Microdrama präsentierte.

Dramaturgisches Fundament für die Smart Entertainment Factory

Microdramen – vertikal produzierte Serien mit kurzen Episoden, die konsequent für das Smartphone konzipiert sind – folgen eigenen dramaturgischen Gesetzmäßigkeiten. Eine hohe erzählerische Taktung, prägnante Hooks in den ersten Sekunden, Cliffhanger am Ende jeder Folge sowie Figurenkonstellationen, die unmittelbar tragen müssen, entscheiden über den Erfolg des Formats. Prof. Romey verfügt nachweislich über ein tiefgreifendes Verständnis dafür, wie Microdramen aufgebaut sein müssen und welche strukturellen Elemente das Format im Kern ausmachen. Dieses Wissen hat er bereits zuvor in die Entwicklung der Smart Entertainment Factory (SEF), der End-to-End AI Content Engine von storyvolt, eingebracht und das Unternehmen maßgeblich dabei unterstützt, die Systematik des Microdramas in der Software zu implementieren. Damit beruht die Produktion von storyvolt neben technologischer Leistungsfähigkeit auch auf einem fundierten dramaturgischen Regelwerk. Dieser Umstand belegt, dass storyvolt das Format Microdrama automatisiert herstellen kann und gleichzeitig erzählerisch beherrscht.

„Microdrama ist kein verkürztes Fernsehen, sondern ein eigenständiges Format mit einer eigenen Grammatik. Mit Prof. Taç Romey haben wir einen beratenden Fachbeirat gewonnen, der diese Grammatik lehrt und aktiv weiterentwickelt“, erklärt Daniel T. Hoffmann, Geschäftsführer der Storyvolt GmbH. „Seine Expertise ist unmittelbar in unsere Smart Entertainment Factory eingeflossen. Damit senden wir das klare Signal, dass hinter unserer Technologie auch dramaturgische Substanz auf höchstem Niveau steht.“

Eine AI Engine für die gesamte Wertschöpfungskette

Die Smart Entertainment Factory automatisiert die Herstellung serieller fiktionaler Unterhaltung von der Trendanalyse über Text und Audio bis zum vertikalen Video. Serien mit rund 50 Folgen à ein bis zwei Minuten entstehen als Text, Audio und Video, lassen sich auf Marken und Zielgruppen individualisieren und in alle Sprachen übertragen. Die Story-Idee kommt vom Menschen, die Ausarbeitung übernimmt die Engine.

storyvolt liefert die fertigen Serien per API-Schnittstelle oder White-Label-App an Streaming-Plattformen, Telekommunikationsanbieter, Medienhäuser und Marken. Diese müssen dafür weder eigene Redaktionen noch Produktionsteams aufbauen. Das hilft in einem Markt, in dem die serielle Produktion bislang sehr zeit- und kostenaufwendig ist. Die SEF ermöglicht es, schneller auf Trends zu reagieren.

Der Markt für Microdramas wächst. In China erzielte die Branche 2024 nach Angaben von storyvolt rund sieben Milliarden US-Dollar Umsatz und ist damit größer als das klassische Kinogeschäft. In Europa ist der Markt noch nahezu unbesetzt. Hier setzt storyvolt an.

Theorie und Praxis aus einer Hand

Besondere strategische Bedeutung gewinnt die Berufung durch die akademische Arbeit von Prof. Romey. Im Oktober 2026 ist an der HFF München das von ihm initiierte und entwickelte Masterprogramm „Serial Storytelling: Created by A.I. & I“ gestartet – das weltweit erste Programm seiner Art, das serielles Erzählen und Künstliche Intelligenz systematisch zusammenführt. Der Studiengang liefert damit exakt jene theoretische Grundlage, auf der das praktische Geschäftsmodell von storyvolt aufbaut. Ergänzend verfügt Prof. Romey über exzellente Kontakte in die Serien- und Microdrama-Branche. Er berät europaweit Sender, Produktionen und Agenturen zu Stoffentwicklung, Writers'-Room-Kultur und dem Einsatz von KI im kreativen Prozess.

„Große Geschichten entstehen nicht aus Zufall, sondern aus Handwerk. Gerade im Microdrama, wo jede Sekunde zählt, entscheidet die Struktur über Erfolg oder Misserfolg“, so Prof. Taç Romey. „Bei storyvolt erlebe ich, wie dramaturgische Prinzipien konsequent in eine KI-Plattform übersetzt werden. Was wir an der HFF München erforschen und lehren, setzt storyvolt in der Praxis um. Diese Verbindung von Hörsaal und Produktion halte ich für einen wichtigen Schritt für die europäische Serien- sowie Medienproduktionslandschaft.“

Über Prof. Taç Romey

Prof. Taç Romey hat Dramaturgie an der Brown University studiert und arbeitet seit über zwei Jahrzehnten als Drehbuchautor, Showrunner und Produzent. Als Geschäftsführer der Phantomfilm GmbH hat er unter anderem die preisgekrönte Amazon-Serie „Der Lack ist ab“ entwickelt und produziert. Seine Projekte wurden für den International Emmy, die Goldene Magnolie, die Rose d'Or und den Deutschen Fernsehpreis nominiert. Er ist Jurymitglied des Blauen Panthers und Mitglied im Board of Advisors des Berlin TV Series Festival. Seit 2016 lehrt er Serielles Erzählen an der HFF München. Er hat Workshops und Keynotes unter anderem für ProSiebenSat.1, RTL, den Bayerischen Rundfunk, Fremantle, Bertelsmann, das Series Mania Institute sowie den dffb gehalten. Seine KI-Workshops für Drehbuchautoren, Produzenten sowie Senderverantwortliche zählen zu den ersten im deutschsprachigen Raum.



Prof. Taç Romey (links) mit den storyvolt-Geschäftsführern Daniel T. Hoffmann (Mitte) und Stefan Kisker (rechts) beim Bertelsmann „Tech & Creative Summit“ am 3. November 2026 in Berlin.

Über storyvolt
Die Storyvolt GmbH mit Sitz in Wülfrath bei Düsseldorf entwickelt KI-basierte Lösungen für die Produktion serieller Kurzunterhaltung. Mit der Smart Entertainment Factory (SEF) bietet das Unternehmen eine End-to-End-AI-Content-Engine, die fiktionale Serien automatisiert als Text, Audio und Video produziert. Die Inhalte lassen sich individualisieren, in verschiedene Sprachen übertragen und unmittelbar für Content-Plattformen bereitstellen. storyvolt richtet sich mit seinem B2B2C-Geschäftsmodell an Streaming-Plattformen, Telekommunikationsanbieter, Medienhäuser und Marken. Im Fokus steht insbesondere der wachsende Markt für Microdramas, die als vertikal produzierte Kurzserien speziell für die Nutzung auf Smartphones konzipiert sind. Geschäftsführer sind Daniel T. Hoffmann und Stefan Kisker.
Weitere Informationen finden Sie unter www.storyvolt.ai

Pressekontakt:
newskontor – Agentur für Kommunikation
Lukas Aeuer
Tel. 0211-863949-30
E-Mail lukas.aeuer@newskontor.de